

## Weihnachtsgratifikationen

Zur Klärung einiger in den letzten Tagen aufgetauchter Zweifel macht der Reichsarbeitsminister darauf aufmerksam, daß die in den Betrieben bisher üblichen Weihnachtsgratifikationen nach Möglichkeit auch denen zugutekommen sollten, die als Dienstverpflichtete vielleicht erst kurze Zeit dem Betrieb angehört haben. Die dienstverpflichteten Arbeiter wird der frühere Betrieb in der Regel nicht mit einem Weihnachtsgeschenk bedenken können. Deshalb wird von dem Unternehmer des Betriebes, in dem der Dienstverpflichtete zu Weihnachten beschäftigt ist, erwartet, daß er den dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitgliedern, die eine langjährige Tätigkeit im Stammbetrieb wegen der Dienstverpflichtung aufgeben mußten, noch Möglichkeit die gleiche Weihnachtsgratifikation zugutekommen läßt wie den Gefolgschaftsmitgliedern, die im Betriebe schon seit längerer Zeit arbeiten.

Dagegen können ehemalige Gefolgschaftsmitglieder in inzwischen stillgelegten Betrieben von ihrem früheren Unternehmer keine Gratifikation erwarten. Hier wird die wirtschaftliche Umstellung, die bereits Anlaß zu den Entlassungen war, den Unternehmer nicht instand setzen, seinen ehemaligen Mitarbeitern das vielleicht bisher übliche Weihnachtsgeschenk aus dem diesem Jahr zu geben.

Im übrigen weist der Reichsarbeitsminister nochmals darauf hin, daß die bisher im Betrieb üblichen Weihnachtsgratifikationen in diesem Jahre ohne Zustimmung des Reichsrentenbehörden der Arbeit nicht erhöht werden dürfen. Einer solchen verbotenen Erhöhung der Gratifikationen kommt es gleich, wenn der Unternehmer die auf diese Zuwendungen entfallenden Lohnsteuer einmündlich des Kriegszustandes übernimmt.

## Weihnachtsbeihilfe für auswärts beschäftigte Dienstverpflichtete

Der Reichsarbeitsminister hat zugelassen, daß auswärts beschäftigten Dienstverpflichteten eine Weihnachtsbeihilfe gewährt werden kann, um diesen Dienstverpflichteten den Besuch ihrer Familien in der Weihnachts- und Neujahrszeit zu erleichtern. Die Dienstverpflichteten dürfen zu diesem Zweck in der Zeit zwischen dem 22. Dezember 1939 und dem 2. Januar 1940 von ihren Betriebsführern auf vier, bei Entfernungen über 400 Kilometer auf fünf zusammenhängende Kalendertage von der Arbeit freigestellt werden. Wenn sich nachweislich wegen der harten Beanspruchung der Reichsbahn während der Feiertage besondere Schwierigkeiten ergeben, darf die Freistellung in dem zugelassenen Umfang (vier oder fünf Kalendertage) vor dem 22. Dezember 1939 beginnen und nach dem 2. Januar 1940 enden. Die Weihnachtsbeihilfen erhalten Dienstverpflichtete, die infolge ihrer Dienstleistung von unterhaltungsrechtlichen Angehörigen getrennt leben müssen. Die Beihilfe beträgt einheitlich insgesamt 10 RM; sie soll von den Betriebsführern den Arbeitern oder Angestellten vor der Abreise von der Arbeitsstelle ausbezahlt werden und wird den Betriebsführern auf Antrag vom Arbeitsamt erlassen.

Unter den gleichen Voraussetzungen erhalten Arbeiter und Angestellte, die ihren früheren Wohnort in den freigemachten Westgebieten räumen mußten, die Weihnachtsbeihilfe, jedoch ohne Rücksicht darauf, ob sie dienstverpflichtet sind oder nicht.

Sehr wundervolle Holzfiguren sind Baumschmuck und Spielzeug zugleich; vor allem aber ist ihr Erwerb Ausdruck unseres Willens, das Kriegswinterhilfswort zu einem Menetekel für unsere Feinde zu machen.

## Kunst und Kultur

### „Winneton lebt!“

Die Rathener Karl-May-Spiele im Buch Hunderttausenden von Besuchern aus allen Teilen des Reiches sind die vom Sächsischen Gemeindefestverband im Sommer 1938 und 1939 auf der Reisenbühne Markon durchgeführten, unter der Schirmherrschaft von Reichsdarstellern, Musikmann stehenden Karl-May-Spiele zu einem nachhaltigen Erlebnis geworden. Diefem eindrucksvollen Volksschauspiel ist, nachdem längst der letzte Schuß aus Old Shatterhands ertönt ist, in den verklärten Hallen des Wehrlandes verhallt, jetzt in dem im Karl-May-Verlag Radebeul erschienenen Waidbuch von Richard Thalheim „Winneton lebt!“ das schönste Denkmal gesetzt. Der damals das packende Geschehen auf der Reisenbühne am Rufe der Veste verfolgte, wird sich von den bei diesen Aufführungen entlassenen 88 lebendigen Bildern freudig wieder auf Shatterhands und Winneton's Spuren folgen lassen; die Enttäuschung derer aber, die im Sommer das immer wieder reizvoll ausverkaufte Haus mit Besuchern zur Umkehr zwang, wird durch die feinfühler Bilderfolge reichlich wettgemacht. Dem Buch, das jedem Karl-May-Freund eine hochvollkommene Weihnachtsgabe sein wird, ist der gleiche Erfolg wie dem Spiel zu wünschen, ein Erfolg, den deren Schirmherr der lebendigen Ausdruck für die Reinheit und Volkstüchtigkeit Karl Mays und seines Wertes nannte.

## Weihnachtszauber im Ostar-Senffert-Museum

Das Ostar-Senffert-Museum, das Landesmuseum für Sächsische Volkskunst, Dresden, hat mit 38 bunteschmückten Tannenbäumen jetzt ein ganz eigenes weihnachtliches Gepräge bekommen. Überall zwischen den alten Möbeln, dem Kunstwerk und den tausend anderen Dingen, die von schönem Volkstum zeugen, stehen sie jetzt als Zerbotten aus allen Teilen des Sachsenlandes. Alle sind sie von Kindern, kleinen und größeren, feilsch herausgeputzt worden, und dabei ist die kindliche Liebe oft feilsch, aber immer schön. Da sieht man z. B. einen Baum mit Schmutz aus Strohhälften, anderswo hat keine Scherenspitze aus Silbernen und aschenem Papier verwendet worden, die dem Weihnachtsbaum eine besonders zarte Note geben. Selbst Stoffstücke haben bunte Baumschmuck dekoriert. Aus Frankenbera kommt ein Baum mit über 900 bunten Girlanden. Eine Volksschule hat aus den Moritzburger Zeichen die 100 Wäckerlenden gesammelt und sie weilsch angeordnet. Dort hängen bunte Stöden aus Pappe an den Ästen, und die Seiffener Kinder haben ihren Baum mit dem Weihnachtsengel des Erzgebirges und blyernen Ketten schmückt. Selbst die Kleinen aus dem Rinderaaren haben nicht zurück und haben entzündenden Schmutz gebackt. Es ist ein einziger Weihnachtszauber, der von all den Bäumen ausstrahlt, und er ist er auch, denn alle sind sie mit unendlich viel Liebe angeputzt.

Die Schau wurde am Freitag mit einer kurzen Feier eröffnet und erwartet nun viele Besucher.

## Bermischtes

Interessantes aus aller Welt. Auf der Insel Martinique in der Gruppe der Kleinen Antillen herrscht zur Zeit eine lebhaftige Unruhe. Denn man hat einige Erdhölle verpürt und auch am Mont Pelé Rauchwolken wahrgenommen, die verrieten, daß dieser Berg keineswegs in einem Ruhezustand ist. Man befürchtet nun, daß die Kolonialbehörden von einem bevorstehenden und

verheerend unmittelbar drohenden Ausbruch Kenntnis haben, aber die Nachrichten darüber zurückhalten, um eine Panik unter den Eingeborenen zu vermeiden. Man erinnert sich zu deutlich noch an die Geschehnisse vor vierzig Jahren, als man auch am Mont Pelé auf Martinique immer verächtlich hatte, die Vulkanen seien erloschen. Man blieb bei dieser Behauptung auch dann noch, als die Vulkanologen auf die Möglichkeit eines Ausbruchs aufmerksam gemacht hatten. Auf einmal brachen dann die Gesteine aus dem Mont Pelé hervor und vernichteten in wenigen Minuten 30 000 Menschen. Mit Ausnahme eines Gefangenen, der in einem tiefen Verließ saß, kam niemand mit dem Leben davon. Damals richtete man sofort eine Beobachtungsstation direkt auf dem Gipfel des Mont Pelé ein, um in Zukunft gegen plötzliche Ausbrüche gesichert zu sein. Aber das Vertrauen der Eingeborenen bleibt bestehen, weil man eben befürchtet, daß die Katastrophenvorwarnung zu spät der Bevölkerung bekanntgegeben werden könnte.

Der Seehund fand keinen Weg zurück. Dem Naturhistorischen Museum in Philadelphia ist kürzlich ein sorgsam präparierter Seehund zum Geschenk gemacht worden, dessen Lebensgeschichte das Interesse der Tierpsychologen verdient. Man kann wohl sagen, daß dieser Seehund der feinstigste und klügste aller Seehunde war, von dem man je erfuhr. Das Tier war an der Rattentafel von dem Fischer Jonas Fisch entsetzt worden. Der noch sehr junge Seehund folgte ihm sofort, als der Fischer ihn lockte und ihm pliff. Im Hause des Fischers suchte sich das Tier gleich an die Kinder an und lehrte auch wieder zurück, als der Fischer ihn 15 Meilen von der Küste ausfischte. Sogar als ein Kapitän den Seehund 300 Meilen von der Küste entfernt ausfischte, kam er einige Wochen später wieder und begleitete nachts wimmernd Einlaß in das Haus. Das Ende des Tieres war selber tragisch. Denn ein eiserner Klotz, dessen Hund griff den Seehund an und brachte ihm Verletzungen bei denen er erlosch.

## Turnen, Sport und Spiel.

Wilsdruff 1. — Hainsberg 1. 14 Uhr. Seit langer Zeit kommt wieder ein Spiel der 1. Mannschaft in Wilsdruff zum Austrag. Der Gegner Hainsberg konnte bisher seine beiden Punktspiele gegen 1910 und Delitzsch siegreich durchführen und sich auch von den Wilsdruffer nicht aufhalten lassen. Es wird ein besonders schweres Ringen werden, da auch noch gegen den ziemlich hohen Schnee zu kämpfen ist. Vorbem. um 12.30 Uhr treffen die Jugendmannschaften beider Vereine aufeinander. Da auch diese Mannschaften erstmals aufeinander treffen, ist der Ausgang völlig offen.

Am Bau Sachsen wird nunmehr auch eine Gauklasse im Sandball gebildet, die sich aus zwei Staffeln des Kreises Leipzig und einer Staffel des Kreises Dresden zusammenschließen wird. In diesen drei Staffeln sollen die Kämpfe um die Gauklassenmeisterschaft sofort aufgenommen werden. Als erster Spieltag ist der 31. Dezember vorzusehen. Die drei Staffeln dürfen die Zahl von je sechs Mannschaften nicht übersteigen. Die in den Kreisen laufenden Kundenspiele erfahren keine Unterbrechung. Es werden schließlich die Spiele derjenigen Mannschaften, die die Gauklassenstaffeln bilden, abstrichen.

Gaukampf der Turner Sachsen gegen Westfalen. Zwischen den Gauen Sachsen und Westfalen ist ein Gaukampf im Gerätturnen vereinbart worden, der am 15. April in Dresden zum Austrag kommen soll.

# Zur Weihnachtsfreude.

 <b>Pullover-Jäckchen</b> Wolle, mit Kragen, schöne mod. Farben 8.00	 <b>Herren-Pullover</b> Strapazier-Qual., verdeckter Reißversch. 8.35	 <b>Sportherm</b> Sportstoff, durchgeweb., Streif. u. Karos 4.90	 <b>Herr.-Schlafanzug</b> Flanell, schön, Streifen, gute Verarbeitung 11.90
 <b>Selbstbinder</b> große Form, neue Muster und Streifen 1.05	 <b>Schlafanzug</b> f. Damen, gut. Flanell, flotte Streifenmuster 6.60	 <b>Wickelschürze</b> bunter Puffarm und Passe zum Knöpfen 7.90	 <b>Trachtenschürze</b> kariert, Schürzenst., Latz in Herzform... 2.65
 <b>Morgenrock</b> Trikot geräut, bunt besetzt, bis Größe 46 11.35	 <b>Kleiderweste</b> aus Samt, Stahnbündchen, Schleifengarn 3.90	 <b>Kleider-Garnitur</b> aus gepreß. Samt, viele modische Farb. 3.25	 <b>Dam.-Handschuhe</b> Wolle gestrickt, bunt bestickt, neue Farben 1.95
 <b>Damen-Garnitur</b> Kunsts. mit Baumw., mod. Strickart, Gr. 42 2.90	 <b>Damen-Schlüpfer</b> Kunsts., warm gefüt., prakt. Farben, Gr. 42 1.60	 <b>Nachthemd</b> kunsts., Charmeuse, m. Spitze verarbeitet 7.35	 <b>Unterkiel</b> m. Schläpfer, kunstseidene Charmeuse 7.90

**Bouclé-Mantel**  
m. Tress-Einfassung auf Stoppmaroc... 49.00

**Abendbluse**, Krepp-Satin, in Pastellfarben... 9.95

**Abendrock**, aus Abstein-Faille, bis Größe 48 13.90

**Nachmittagskleid**  
aus bestickt. Flanell, m. Durchbruch-Effekt, blau/mar., gold/mar. 26.85

# KNOOP

Dresden, Wilsdruffer Str. 11-15

Am Sonntag, dem 17. Dezember, ist unser Haus von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Am Sonntag, dem 24. Dezember, von 9 bis 13 Uhr